



Als wir, die Schulgemeinschaft des Justus-Knecht-Gymnasiums, in die Sommerferien gestartet sind, waren wir schon in großer Sorge um unsere geschätzte Kollegin

Pfarrerin Elke Heckel-Bischoff.

Leider war unsere Sorge nicht unbegründet: wir erhielten noch in den Ferien die Nachricht ihres Todes.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrem Sohn und der gesamten Familie.

Wir blicken in dankbarer Erinnerung auf die segensreiche Zeit von Frau Elke Heckel-Bischoff bei uns am Justus-Knecht-Gymnasium zurück.

Viele von unseren Kolleginnen und Kollegen haben ihr in den Ferien noch eine Karte oder einen Brief geschrieben. Mancher liegt vielleicht noch unvollendet zu Hause oder hat seine Empfängerin nicht mehr erreicht. So gerne hätten wir noch einmal Zeit gehabt, ein Gespräch zu führen oder einen Gedanken auszutauschen. Zu Beginn des letzten Schuljahres hatte Frau Heckel-Bischoff noch so viele Ideen und Visionen bevor ihr plötzlich die Kraft genommen wurde. Wir sind unendlich traurig.

Als Schulseelsorgerin hat sie durch Ihr Wirken am Justus-Knecht-Gymnasium unserer Schulgemeinschaft immer wieder viel Kraft gegeben, gerade in schwierigen Phasen und in schlimmen Situationen. Sie hat viele Spuren bei uns in der Schule hinterlassen, Spuren die bleiben, auch wenn ihr Platz im Lehrerzimmer nun leer bleibt. Diese Lücke schmerzt uns unendlich.

Wir lassen ihr immer einen Platz bei uns, so wie sie diesen auch im Leben bei uns hatte. Und wenn wir an sie denken, wollen wir nicht nur traurig sein: wir erzählen von ihr und erinnern uns an sie.

In großer Dankbarkeit und tiefer Trauer
OStD'in Andrea Mutter für die gesamte Schulgemeinschaft des JKG